

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Kanalsanierung Schüttestrasse – Aare; Erhöhung des Baukredits

1. Worum es geht

Mit SRB 071 vom 17. Februar 2005 hat der Stadtrat einen Baukredit von Fr. 600 000.00 bewilligt für die Sanierung der bestehenden Mischabwasserkanäle und für die Umstellung der Kanalisation von der Schüttestrasse bis zum Sammelkanal Längmur auf das Trennsystem. Vor Beginn der Kanalbauarbeiten im Jahr 2005 wurde indessen bekannt, dass das Pädagogische Ausbildungszentrum NMS auf seinem Areal zwischen Reckweg und Langmauerweg Umbauten und eine neue Sporthalle plant. Die Kanalsanierung wurde deshalb einstweilen sistiert, damit die beiden Projekte aufeinander abgestimmt werden konnten.

Über das Grundstück des Ausbildungszentrums verlaufen die bestehenden städtischen Abwasserkanäle unterhalb des Langmauerwegs. Diese müssen wegen des Neubaus seitlich verschoben werden. Das neue Projekt sieht nun vor, die Abwasserleitungen so zu verlegen, dass im steilen Gelände effizient und kostengünstig gebaut werden kann. Zusätzlich muss ein neues Schachtbauwerk über dem Sammelkanal Längmur gebaut werden, weil der bestehende Anschluss nicht mehr genügt und auffällig ist.

Die Verschiebung der Abwasserleitungen und die Verbesserung des Projekts verursachen Mehrkosten von Fr. 550 000.00. Dem Stadtrat wird daher beantragt, den bereits bewilligten Kredit um Fr. 550 000.00 auf total Fr. 1 150 000.00 zu erhöhen.

2. Das Projekt

Es ist vorgesehen, das Regenabwasser und das Schmutzwasser künftig in zwei getrennten Kanälen von der Schüttestrasse in den Sammelkanal Längmur bzw. in die Aare abzuleiten. Die Regenwasserableitung kann auch das Wasser des Stadtbachs aufnehmen, wenn dieser im Rahmen von Sanierungen vorübergehend umgeleitet werden muss.

Die bestehenden Abwasserleitungen verlaufen auf einer Länge von 20 Metern im Areal des Pädagogischen Ausbildungszentrums NMS. Damit die geplante Sporthalle gebaut werden kann, müssen die Leitungen verschoben werden. Aufgrund verschiedener Vorprojektvarianten ist eine Lösung gefunden worden, welche die technischen und hydraulischen Bedingungen erfüllt. Mit dem heutigen Projekt können die Schachttiefen im Steilhang unterhalb des Langmauerwegs stark verringert werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die technische Machbarkeit des Projekts.

Die Schmutz- und die Sauberwasserleitung müssen je auf einer Länge von 55 Metern verlegt werden, und zwar grösstenteils auf städtischen Boden. Davon betroffen sind die Stadtbauten Bern mit den Parzellen 864 und 1448. Die Stadt Bern erhält vom Pädagogischen Ausbildungszentrum ein neues Durchleitungsrecht für die Schmutzwasserleitung auf einer Länge von 12 Metern; die übrigen Abwasserleitungen verlaufen künftig auf städtischem Boden.

Im unteren Teil des Steilhangs werden alle Leitungen und Schächte neu erstellt. Es ist dies folglich eine Neuanlage mit einer Lebensdauer von 80 Jahren. Das ursprünglich bewilligte Projekt hatte demgegenüber Teilsanierungen der Leitungen vorgesehen. Da zurzeit noch nicht das gesamte Einzugsgebiet im Trennsystem entwässert wird, muss vor der Einleitung des Schmutz- bzw. Mischwassers in den Sammelkanal eine Hochwasserentlastung eingerichtet werden. Damit wird verhindert, dass der Sammelkanal bei starken Regenfällen zu stark belastet wird.

Die Hochwasserentlastung bis zum Anschluss Sammelkanal Längmur muss nach den neuesten Erkenntnissen komplett neu gebaut werden. Der Schmutzwasseranschluss wird mit dem gleichen Rohrdurchmesser weitergeführt, welche auch die Zuleitung vom Waisenhausplatz aufweist. Die Abflusskapazität für das Schmutzwasser kann somit um das Vierfache vergrößert werden. Der Anschluss an den Sammelkanal Längmur wird mit einem 7 Meter tiefen Ortsbetonschacht realisiert. Die geplante Einleitung des Schmutzwassers erfolgt neu gemäss den SIA-Normen und den Richtlinien des Verbands Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA); die bestehende Einleitung genügt den heutigen technischen Richtlinien nicht.

Beim Bau des Schachts, der direkt über dem Sammelkanal Längmur angelegt wird, sind provisorische Schmutzwasserumleitungen erforderlich. Die Zusatzkosten für die Bauwerke von der Hochwasserentlastung bis zum Sammelkanal Längmur belaufen sich auf Fr. 240 000.00.

3. Termine

Es ist vorgesehen, das Projekt im Sommer 2007 auszuführen. Die Hauptarbeiten (Aushub und Transporte) müssen in die Schulferien gelegt werden, weil die Zu- und Wegfahrt über das Schulgelände führt.

4. Finanzierung

Die gesamten Erstellungskosten werden der Sonderrechnung der Stadtentwässerung belastet. Der Grundeigentümer kann die Verlegung der Leitung auf Kosten des Leitungseigentümers verlangen, zumal für das Durchleitungsrecht keine Entschädigung bezahlt worden ist.

5. Zusammenstellung der Kosten

5.1. Baukosten

Der Kostenvoranschlag vom November 2006 gliedert sich wie folgt:

Baumeisterarbeiten	Fr.	810 000.00
Werkleitungen	Fr.	15 000.00
Honorare für Projekt und Bauleitung	Fr.	160 000.00
Inkonvenienzen (Landkauf, Jurist)	Fr.	20 000.00
Eigenleistungen	Fr.	55 000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	90 000.00
Total Erstellungskosten inkl. MwSt.	Fr.	1 150 000.00

Bisher bewilligte Kredite gemäss SRB 071 vom 17. Februar 2005 Fr. 600 000.00
Krediterhöhung Fr. 550 000.00

Total Kredit exkl. MwSt. Fr. 1 068 773.25

Für die Ausgabenkompetenz massgebend ist die Kreditsumme inklusive Mehrwertsteuer. Abschreibung und Verzinsung werden jedoch auf den Kreditsummen ohne Mehrwertsteuer berechnet, da es sich um eine Spezialfinanzierung mit Vorsteuerabzug handelt (siehe Ziffer 5.4, Folgekosten).

5.2. Baumeisterarbeiten

Die Baumeisterarbeiten gemäss Kostenvoranschlag vom November 2006 setzen sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten nach urspr. Kostenvoranschlag März 2003	Fr.	425 000.00
Zusatzarbeiten Sammelkanal Längmur	Fr.	240 000.00
Zusätzliche Kosten für die Leitungsverschiebung	Fr.	145 000.00
Total	Fr.	810 000.00

5.3. Beiträge

Es kann mit keinen Beiträgen von Dritten gerechnet werden.

5.4. Folgekosten

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	1 068 773.25	961 895.00	865 705.00	414 065.00
Abschreibung 10%	106 875.00	96 190.00	86 570.00	41 405.00
Zins 3.56%	38 050.00	34 245.00	30 820.00	14 740.00
Kapitalfolgekosten	144 925.00	130 435.00	117 390.00	56 145.00

Für Betrieb und Unterhalt fallen keine zusätzlichen Folgekosten an.

6. Werterhalt und Mehrwert

	Werterhalt	Mehrwert
Kanalsanierung Schüttestrasse – Aare	95%	5%

Der Anschluss der Schmutzwasserleitung an den Sammelkanal Längmur wird mit einem grösseren Leitungsdurchmesser gebaut. Dies bewirkt einen Mehrwert der Anlage.

Antrag

- Das angepasste Projekt für die Kanalsanierung Schüttestrasse – Aare wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Anpassungen, die sich bei der Ausführung als nötig erweisen und die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.

2. Für die Ausführung wird der zulasten der Investitionsrechnung, Konto I8500084 (Kostenstelle 850200), gesprochene Kredit von Fr. 600 000.00 um Fr. 550 000.00 auf Fr. 1 150 000.00 erhöht.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 27. Februar 2007

Der Gemeinderat

Beilage:
Übersichtsplan